

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

171 (14.4.1931) Morgenausgabe

Preis: Frei Haus monatlich 2.20 RM. Im Voraus im Verlag oder in den Buchhandlungen abgeholt 2.- RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.50 RM. Einzelpreise: Werkausgabe Nummer 10 1.50 RM. Nummer 11 1.50 RM. Nummer 12 1.50 RM. Nummer 13 1.50 RM. Nummer 14 1.50 RM. Nummer 15 1.50 RM. Im Fall höherer Gewinne, Circul, Anstreichung usw. hat der Besitzer keine Ansprüche bei Veräußerung oder Nicht-Erhalten der Zeitung. - Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Monats auf den Monats-Vertrag angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.40 RM. Stellen-Gelände, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis - Restliche Seite 2.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifletter Abat, bei der Wiederholung des Textes, bei geschäftlicher Vertretung und bei Anzeigen außer Kraft tritt, Erläuterungen und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens
Karlsruhe, Dienstag, den 14. April 1931.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Thierngarten: Prebischlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Wöhe; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; für Kommunalpolitik: A. Winder; für Lokales u. Sport: A. Volbrunn; für das Feuilleton: Dr. F. Danler; für Dier u. Konzert: Chr. Dertle; für den Handelsteil: H. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meier. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Haupt-Geschäftsstelle: Kattlerstraße Nr. 80 a. - Postbescheidkonto: Karlsruhe Nr. 8359. - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umchau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Väter-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Der Kampf um das Volksbegehren: Bedenkliche Zensur in Preußen

Die Anwendung der Notverordnung.

m. Berlin, 13. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Verhalten der preußischen Polizei den Parteien gegenüber, die hinter dem Volksbegehren stehen, wird von Tag zu Tag feindseliger und schändlicher. Es hagelt nur so an Verboten und Beschränkungen von Flugblättern und Zeitungen. Dabei werden die merkwürdigsten Begründungen angeführt, so daß sich auch bei der Linken bereits die vernünftigen Leute an den Kopf zu fassen beginnen. Herr Severing läßt allerdings immer wieder betonen, daß er keineswegs die Absicht habe, dem Volksbegehren Hindernisse in den Weg zu legen. Er stehe auch auf dem Standpunkt, bei der Beurteilung von Flugblättern mögliche Weisheitsgemäßheit an den Tag zu legen. Bis jetzt scheint sich aber keine Annäherung in der preußischen Verwaltung noch nicht herumgesprochen zu haben. Es sieht eher so aus, als ob bei den unteren Behörden eine starke Unsicherheit herrscht. Infolgedessen wird der Zensurkampf um so heftiger. Severing greift aber bisher nicht ein.

Die Volkserwartungen im Lande leisten der Regierung den schärfsten Dienst, wenn sie fortfahren, dem Volksbegehren alle nur denkbaren Schwierigkeiten zu bereiten. Inzwischen hat sich im Kampf gegen das Volksbegehren ein unaufgeklärter Vorfall zugezogen. Der Landrat von Schwelm soll sich in geradezu empörender Weise über den Geist der Frontsoldaten geäußert und erklärt haben, daß der deutsche Soldat nur dann zum Angriff übergegangen sei, wenn er befohlen wie ein Schwein gewesen wäre. Zeugen, die diese Äußerung gehört haben, sind bereit, sie durch Eid zu bekräftigen.

Abhis wird mitgeteilt, daß der Regierungspräsident in Krausberg als Vorgesetzter des Landrates in Schwelm sofort eingehende Untersuchungen angeordnet hat, die ergeben haben sollen, daß an den Behauptungen des Landrates kein wahres Wort sei. Der Landrat sei verurteilt hat eine presserechtliche Nichtigstellung verbreiten lassen. Demgegenüber verlangt der Landesverband Westmark des Stahlhelms durch Telegramme an Innenminister Severing und den Regierungspräsidenten die sofortige Suspendierung des Landrates in Schwelm. Abhis haben sich die Leiter der Abteilung „Volksbegehren“ des Stahlhelms zum Kanzler begeben. Das Bundesamt des Stahlhelms leitete dazu mit:

„Im Auftrage der Bundesführung des Stahlhelms hat Montag mittag der Leiter der Abteilung „Volksbegehren“ dem Herrn Reichsminister die größten Fälle der zahllosen bisher schon erfolgten Verordnungen des Volksbegehrens „Landtagsauflösung“ durch die Behörden auf Grund der Notverordnung übermittelt und sein Einwirken zum Schutze der verfassungsmäßigen Volksabstimmung in Preußen erbeten.

Da die meisten Uebertreter unter Mißbrauch der Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 durch die Behörden erfolgt sind, denen die preußischen Ausführungsbestimmungen zur Notverordnung allzu viel Freiheit ließen - was einer vom Herrn Reichspräsidenten selbstverständlich in keiner Weise gewünscht Behinderung des Volksbegehrens geführt hat - war bei der Eile der Abhilfe im Sinne des Volksbegehrens „Landtagsauflösung“ die Anrufung des Herrn Reichsministers als des unmittelbaren Beraters des Herrn Reichspräsidenten geboten.“

Blutiger Stahlhelm-Aufmarsch.

II. Neumünster, 13. April. Am Sonntag abend kam es hier bei einem Stahlhelm-Aufmarsch zu blutigen Zusammenstößen, bei denen es mehrere Verletzte gab. Die Polizei gibt über die Vorfälle folgenden Bericht heraus:

„Ede Mühlenhof und Kleinfeden kam es zu Auseinandersetzungen zwischen abziehenden Stahlhelm-Deuten und politisch rechten Seiten fünf Personen verletzt worden und zwar durch einen Oberschenkelstich, Unterschenkelstich (Kniehöck), Messer durch Stößschläge über Kopf und Rücken. Zwei Verletzte mußten am Krankenbette zugeführt werden. Die Polizei mußte Menschenansammlungen unter Anwendung des Gummiknüppels zerstreuen. Im Laufe der Nacht wurde ein Arbeiter festgenommen, der anmaßlich wird, die Schüsse abgegeben zu haben. Die Staatsanwaltschaft und die Landeskriminalpolizei sind zur Zeit mit weiteren Ermittlungen beschäftigt.

Weiter wurde ein junger Arbeiter von einem Stahlhelmmann auf dem Bürgersteig mit einer brennenden Fackel über den Kopf geschlagen, ohne jedoch ernstlich verletzt zu werden.

Bei der Abfahrt der Lastkraftwagen nach Kiel gegen 9 Uhr wurde von einem Wagen herab eine Bierflasche in die Menge hineingeworfen, wodurch ein Arbeiter verletzt wurde.“

Englands Aktion in Genj.

m. Berlin, 13. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die englische Regierung hat ihre Ankündigung wahr gemacht und als Mitglied des Rates an den Generalsekretär des Völkerrechtsrat die offiziellen Erklärungen gerichtet, die Frage der deutschen Besetzung des Rates zu lösen. Die Note ist nach allem, was man erwarten darf, sehr vorsichtig gehalten. Sie vermeidet jede eigene Stellungnahme und begnügt sich mit dem Antrag einer juristischen Prüfung, wie es scheint nur in Verbindung mit dem Genjer Protokoll.

Dr. Birih beim Papst.

II. Rom, 13. April. (Funkpruch.) Reichsinnenminister Dr. Birih, der sich seit einigen Tagen in Rom aufhält, ist am Montag vom Papst empfangen worden und hat dem Kardinal-

Staatssekretär Pacelli seinen Besuch abgestattet. Das deutsche Reichspostpaar von Bergen gibt am Dienstag zu Ehren des Reichsinnenministers ein Frühstück.

Der Braunschweiger Schulfreik beendigt.

II. Braunschweig, 13. April. In sämtlichen Schulen sind die Kinder am heutigen Tage bis auf wenige wieder erschienen. Der Schulfreik war von vornherein auf zwei Tage befristet. Die Eltern sämtlicher freitender Kinder werden Strafmandate erhalten. Der frühere sozialdemokratische Stadtratsmitglied Naf, der sich als Streikposten am Samstag betätigt hatte, wurde festgenommen.

„Do. X“ fliegt weiter.

e. Friedrichshafen, 13. April. Nach einer Mitteilung der Dornierwerke wird das Flugzeug „Do X“ Ende des Monats zum Südamerikaflug starten. Die Schweizer Meldungen, daß das Flugboot wieder nach Friedrichshafen zurückkehrt, sind demnach nicht richtig. Die Flugroute nach Südamerika ist noch nicht bestimmt.

Die Werkspionage der Sowjetagenten.

Fäden zur russischen Handelsvertretung in Berlin.

Die Vernehmung der Verhafteten

m. Berlin, 13. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Industriespionage bei den Werken der I. G. Farben stellt sich als ein Skandal erster Ordnung heraus. Ununterbrochen sind die Justizbehörden damit beschäftigt, die Verhafteten zu vernehmen und das beschlagnahmte Material zu sichten, um den ganzen Umfang der Spionageaktion festzustellen. Noch steht nicht fest, wer die Seele des Spionageapparates ist. Zwei Personen spielen nach den bisherigen Ermittlungen die Hauptrolle. Der Fabrikarbeiter Dienstbach hatte offenbar den Auftrag, auf vorderster Front zu arbeiten, das heißt aus den Arbeitern allerlei wichtige Angaben über verschiedene Produktionsverfahren herauszuladen. Dabei ist ihm bereitwillig Entgegenkommen gezeigt worden, weil Dienstbach ganz offen zugab, daß er im Interesse Rußlands arbeite und die in Frage kommenden Arbeiter sich zur kommunistischen Partei rechneten, also aus Begeisterung für die Sowjetunion sich der Spionage zur Verfügung stellten.

Mehr im Hintergrunde scheint der Leiter der „Chemieabteilung der revolutionären Gewerkschaftsopposition“ Steffen gearbeitet zu haben, dessen Frau in der russischen Handelsvertretung in Berlin angestellt ist. Gelegentlich der Hausdurchsuchung in ihrer Wohnung wurde sie auf einen telephonischen Anruf auch in der sowjetrussischen Handelsvertretung angetroffen. Der Kommunist Steffen ist übrigens im Herbst vorigen Jahres wegen unerlaubter Anwerbung von Arbeitern aus der deutschen Thermometerindustrie für die Sowjetindustrie verurteilt.

Ein Stadtviertel in Flammen.

Riesenseuer in der französischen Stadt Rennes.

II. Paris, 13. April. Ein ungeheures Schadenfeuer, das zur Stunde noch andauert, brach in den Abendstunden des Sonntag in Rennes (Departement Ille-et-Vilaine) aus und griff in ganz kurzer Zeit auf ein ganzes Stadtviertel über. Der eigentliche Herd des Feuers liegt in einer Bäckerei. Trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehr standen im Ru viele Häuser in Flammen. So griff das Feuer auch auf ein Schauspieltheater über, das bis auf den letzten Platz besetzt war. Glücklicherweise gelang es, das brennende Gebäude zu räumen, ohne daß es unter den Zuschauern zu einer Panik kam.

Kurz vor Mitternacht wurde Militär zur Verstärkung herbeigezogen und das ganze Stadtviertel in weitem Umkreis von allen Bewohnern geräumt. Soldaten und Pfadfinder reiteten sodann das Hab und Gut der Betroffenen, soweit es ihnen möglich war. Eine Kinderschule und ein Mädchenpensionat stehen ebenfalls in Flammen, jedoch sind auch hier glücklicherweise keine Menschenleben zu beklagen. Gegen Mitternacht nahm das Feuer immer größeren Umfang an. Von den bereits eingestürzten Gebäuden griffen die Flammen auf zwei andere Wohnhäuser über, die jedoch inzwischen geräumt worden waren. Der Himmel ist auf mehrere Kilometer weit hell erleuchtet und von allen Seiten treffen Brandwehren ein, um die städtische Feuerwehr zu unterstützen.

Der gewaltige Brand in Rennes konnte gegen 2 Uhr morgens auf seinen Herd beschränkt werden. Bei Sonnenaufgang flackerten hier und dort noch die Flammen. Der Schaden wird auf 1.5 Millionen Franken geschätzt und ist durch Versicherungen gedeckt. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

Daß die ganze Spionage auf die Russen zurückzuführen ist, ist bereits ziemlich einwandfrei erwiesen, wenn auch noch einige Glieder in der Kette fehlen und vor allem noch festzustellen ist, welche Persönlichkeiten der russischen Handelsvertretung oder der Botschaft oder einer anderen russischen Stelle das Geld zu dem Ausbau des Spionagesystems gaben. In den Briefschaften, die bei den Verhafteten gefunden wurden, sind Andeutungen enthalten, deren Sinn vorläufig noch rätselhaft ist. So wird verschiedentlich von einem „Politbüro“ gesprochen, das noch ausfindig gemacht werden muß. Die Verhaftungen scheinen ihren Abschluß noch nicht gefunden zu haben, da Dienstbach vermutlich auch mit Chemikern in Verbindung gestanden hat, so daß die Untersuchung noch nach dieser Richtung hin ausgedehnt werden muß.

Vor nicht einwandfrei erwiesen ist, welche Personen Werkspionage getrieben und in wessen Auftrag sie gestanden haben, können die deutschen Behörden entsprechende Schritte nicht unternehmen. Sobald aber die Vernehmungen ergeben haben, daß Sowjetrußland seine Hand im Spiel gehabt hat und schon auch noch festgestellt worden ist, welche Russen mit den Spionen zusammengearbeitet haben, werden selbstverständlich bei der Moskauer Regierung nachdrückliche Proteste vom Stapel gelassen werden. Es trägt sich allerdings, ob sie irgendwelchen Eindruck machen werden. Viel wichtiger wäre es, daß schleunigst die Strafbestimmungen für Industriespionage so verschärft werden, daß sie abschreckend wirken. Bis jetzt sind alle Industriespione, auch diejenigen, die in Rußland tätig waren, sehr lässig davongekommen.

Kritische Lage in Portugal.

verschiedene Regimenter meutern.

II. London, 13. April. Zuverlässigen Berichten von der portugiesischen Grenze zufolge haben verschiedene Provinzregimenter, darunter auch Fliegertruppen, gemeutert. Regierungstreue Truppen sind in Barretta und Caldas da Rainha zusammengezogen. In Oporto haben am Samstag und Sonntag regierungseindliche Kundgebungen stattgefunden. Truppen patrouillieren in den Straßen aller größeren Städte. Der bekannte Flieger Arago hat einer Reihe von größeren Städten Besuche abgestattet, um gegen die Regierung zu werben. Bei dieser Gelegenheit erhielt der Kommandant des Flugplatzes in Amadora vom Kriegsministerium den Befehl, Arago zu verhaften. Anstatt dem Befehl nachzukommen, schloß er sich Arago auf seinem Weiterfluge an.

Die Aufständischen in Madeira haben in ihrem Nachrichtenblatt die Bildung eines Kabinetts bekannt gegeben mit dem Obersten Pereira als Ministerpräsidenten und Oberst Mendes de Reis als Oberbefehlshaber. Sie haben das vor Madeira liegende Kanonenboot „Ibo“ aufgefordert, sich der revolutionären Bewegung anzuschließen, ohne jedoch bisher eine Antwort zu erhalten. Meldungen, daß das vor den Azoren liegende Kanonenboot „Lomao“ zu den Aufständischen übergegangen sei, entsprechen angeblich nicht den Tatsachen.

Für den Fall einer Blockade der Insel durch die Regierungstruppen soll beabsichtigt sein, die britische Botschaft abzutransportieren. Der britische Konsul soll von den Aufständischen gebeten worden sein, zwischen ihnen und der Regierung in Lissabon zu verhandeln.

Der portugiesische Kreuzer „Basco da Gama“ und das Kanonenboot „Limopo“ haben Lissabon mit dem Auftrag, nach den Azoren zu gehen, verlassen. Vor der Ausreise hielt der Präsident von Portugal, Carmona, eine Ansprache an die Befehlshaber der Regierung hat beschlossen, weitere Truppen zu einer Strafexpedition nach Madeira und den Azoren zu entsenden. Sie hat den Dampfer „Nyssa“ für Truppentransporte bereitgestellt.

Der Wahlsieg der spanischen Republikaner.

B. Paris, 13. April. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Die Pariser Morgenpresse konstatiert den erdrückenden Wahlsieg der Republikaner bei den spanischen Gemeindevahlen. Das Ergebnis aus 45 von den 47 Provinzhauptstädten lautet bis zu dieser Stunde: 866 Republikaner und Sozialisten und 472 Monarchisten sind gewählt. In Madrid hatten die Linksparteien 9111 Stimmen gegen 3444 ihrer Gegner. Die Republikaner haben ferner noch große Mehrheiten in anderen Städten. Bedeutende Erfolge haben dagegen die Monarchisten in der Provinz Cordoba zu verzeichnen. In Cadix haben sie alle 40 Gemeinderatsmandate erobert.

Der „Petit Parisien“ teilt mit, daß die Niederlage der Monarchisten niederschmetternd sei. Sogar in Madrid in der unmittelbaren Umgebung des Königspalastes wurden alle republikanischen Kandidaten gewählt. Die Ergebnisse übersteigen alles, was man voraussehen konnte. Man muß sich, sagt das Blatt, unter diesen Umständen fragen, was der König tun werde. Man erwartet den Rücktritt des Kabinetts Agnar und die Verkündung des Belagerungszustandes in Madrid.

In einer der zahlreichen Versammlungen für die Republik in Barcelona erklärte der katalanische Oberst Macia, daß dem König nach dem Triumph der Republik nichts anderes übrig bleibe, als abzutreten. Andernfalls müßte eine blutige Diktatur eingerichtet werden, denn das Volk würde sich erheben. Die Könige, die nicht ihrem Volk gehorchten, müßten auf das Schicksal Ludwig gefaßt sein.

Wienforscher Trinkler bei einem Autounfall schwer verletzt.

II. Bremen, 13. April. Am Sonntag nachmittag ereignete sich auf der Chaussee Bremerhaven-Begead ein Autounfall, bei dem zwei Personen tödlich und fünf weitere Personen schwer verletzt wurden.

Ein Felsen durchschlägt eine Hauswand.

D. Borch (Witbg.), 13. April. Bei Abbrucharbeiten am Kollberg ereignete sich ein schwerer Unfall. Von der steilen Berghöhe stürzte ein Stein im Gewicht von mehreren Zentnern auf ein Wohnhaus.

Raubüberfall auf eine Bank.

III. Frankfurt a. M., 13. April. Am Montag vormittag überfielen zwei maskierte Banditen die Depostenkasse der Deutschen Distrikotgesellschaft Cassel-Wilhelmshöhe.

Ein gefährlicher Selbstmord.

Berlin, 13. April. (Kunstsprach.) Am Montag früh wurde im Hause Kajanianallee 10 starker Gasgeruch wahrgenommen, so daß die Hausbewohner die Feuerwehr alarmierten.

Diebstahlsaffäre eines Filmregisseurs.

* Berlin, 13. April. (Kunstsprach.) Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft beschäftigen sich nach einer Meldung der „Montagspost“ mit einer Diebstahlsaffäre, die in Berliner Schauspielkreisen großes Aufsehen erregt.

Freiheitsbewegung in Nicaragua.

Remoror, 13. April. (Kunstsprach.) Die Freiheitskampf Bewegung in Nicaragua ist erneut mit größter Heftigkeit aufgeflammt. Besonders ernst ist die Lage des Hafenortes Puerto Cabezas.

* Berlin, 13. April. (Kunstsprach.) Das albanische Kabinett ist nach einer Meldung Berliner Blätter aus Rom wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Parlament zurückgetreten.

Charles Berufe.

Zum neuen Chaplin-Film. Von Arnold Höllriegel.

In seinem neuen Film, in den „Lichtern der Großstadt“, wird Charlie nach wie vor ein Straßensänger, ein Vagabund und ein Sträfling.

Charlie ist jetzt nicht einfach dazu Straßensänger, um das Straßensingen ein für allemal ab absurdum zu führen.

Nicht die Miets, die er zu zahlen hat. Obwohl er jetzt so seriös wird, lagert er immer noch, Gott sei Dank, unter Denkmalsbäumen und zahlt dort keine Miets.

Als Charlie in einer früheren Existenz einmal Polizist war (wer erinnert sich und fängt nicht vor Vagen zu schreien an?), da war er eben ein Polizist; es machte ihm und uns solchen Spaß.

Das gibt diesem seinem Berufsabenteuer diesmal eine ernste, fast ein tragische Note. Es ist diesmal kein bloßer Spaß, wenn der arme Straßensänger nicht nur ganzen Herden von Pferden begegnen muß.

Wenn der Straßensänger sich des Tages Mühe und Schweiß mit dem Käse des Herrn Aufsehers abwäscht und ihm statt dessen unterseht die Geiße aufs Brot legt.

In seiner zweiten Stellung, als Vagabund, fallen noch tiefere tragische Schatten über Charlies berufliche Tätigkeit. Charlie, der als Straßensänger die Miets für das blinde Mädchen nicht verdienen konnte, wagt das Neueste, sogar einen Boxkampf, um sie zu verdienen.

Der Düsseldorf Mörder vor Gericht.

Die Vernehmung Kürtens.

II. Düsseldorf, 13. April. Am heutigen Montag vormittag um 9 1/2 Uhr begann vor dem Düsseldorfer Schwurgericht der Prozeß gegen den Massenmörder Peter Kürten.

Er erklärte, die Eltern hätten häufig die Wohnung wechseln müssen mit Rücksicht auf die Trunksucht des Vaters. Zuhause hätten sich Szenen abgelspielt, bei denen die Mutter verprügelt und die Möbel zertrümmert wurden.

Schilderung seiner Jugend.

Er erklärte, die Eltern hätten häufig die Wohnung wechseln müssen mit Rücksicht auf die Trunksucht des Vaters. Zuhause hätten sich Szenen abgelspielt, bei denen die Mutter verprügelt und die Möbel zertrümmert wurden.



Die Düsseldorfer Polizeiuferkunt Nord, wo der Prozeß aus räumlichen Gründen geführt wird.

Andern in bitterster Not zuhause gefressen habe. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Vater wegen Blutschande zu Zuchthaus verurteilt worden sei, antwortete Kürten mit „Ja“.

Die weitere Vernehmung Kürtens

ergibt, daß er auf Grund seiner Vorstrafen viele Jahre im Gefängnis und im Zuchthaus verbringen mußte. Er hat auch nach den Entlassungen immer wieder neue Diebstähle ausgeführt.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach dem Motiv zur Tat erklärte Kürten, daß der Grund keines Handels wohl hauptsächlich auf sexuellem Gebiet lag.

Nach der Schilderung seiner übrigen bereits bekannten Morbtaten erklärte Kürten auf die Frage des Vorsitzenden, ob er die bekannten Briefe geschrieben habe.

Ein Todesurteil in Dessau.

II. Dessau, 13. April. Das Schwurgericht Dessau verurteilte am Montag den 51 Jahre alten Bierkutscher Gustav Hinz aus Leopoldshall wegen Mordes zum Tode.

II. London, 13. April. Das Flugzeug „Kreuz des Südens II“, in dem Kingsford Smith seinen Rekordflug England-Australien angetreten hatte, stürzte am Sonntag bei Sydney ab und wurde vollständig zertrümmert.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentell.)

Donnerstag, den 14. April.
Theater: Sturm im Wasserglas, 8-10 Uhr.
Gedichte: Schmitz-Weißweller „Der verhängnisvolle Prozeß“.

Charlie, wie er sich zum Bogen auszieht, entblößt zwei wahrhaft beklagenswerte Arme und die dazu passende Männerbrust.

Den Schatten der Tragödie sieht man über den verdunkelten Himmel streifen, wenn man den mächtigen Akt und ungeheuren Stücks des Act betrachtet, mit dem Charlie alsbald hängen soll.

Diese Bogenzenen in „City Lights“ sind ein Kabinettstück für sich. Dieser außerordentliche Faustkampf, den man zu sehen und zu belachen bekommt, ist nicht einmal die Hauptlage; die Vorgänge in der Garderobe sind es.

Über jetzt ist alles anders; dieser kleine Puck, dieses faunliche Wesen, hat sich eine Seele wachsen lassen, und muß folglich leiden. Die Miets wird tragisch (diese Miets, die Charlie selbst komponiert hat, oder vielmehr, da er Noten nicht schreiben kann, seinen Leuten vorgespielt), wie er es nennt).

Das ist nicht die letzte Station des Leidensweges. Charlie muß noch in den Verdacht kommen, gestohlen, nein, geraubt zu haben.

Zweifellos hätte Chaplin einen prächtigen Zuchthäusler abgeben, und jetzt, da er Sing-Sing besucht und den Gefangenen vor dem Film „City Lights“ vorgeführt hat, da er überhaupt so viel Interesse an Verbrechern und Gefangenen zeigt, darf man hoffen, daß er bald einmal einen eigenen Zuchthausfilm macht.

Das ist nicht die letzte Station des Leidensweges. Charlie muß noch in den Verdacht kommen, gestohlen, nein, geraubt zu haben. Obwohl er im Gegenteil die bösen Räuber bestraft hat (ganz mit der Technik, die Kasperle dem Teufel gegenüber anwendet).

glückt, den Begriff: Gefängnis in einer einzigen genialen Geste darzustellen.

Der Strolch Charlie raucht, während man ihn in den Kerker schleppt, eine Zigarre. Genau unter dem Zuchthausort läßt er fallen und stift sie mit einer unglaublich geschickten Bewegung seines riesigen Fußes, rückwärts, rückwärts aus dem Tor hinaus, in die Freiheit, wo alle Freunde des Lebens zurückbleiben.

Ich habe selbst einmal das Zuchthaus von Sing-Sing besucht, ich kenne den Saal, in dem sie dort Filme vorführen; ich kann mir die Szene vorstellen, wie Charles Chaplin dort brüderlich (mit jenem heißen Sympathie, die er für Arme, Elende und Rebellen hat) unter den Zuchthauslern saß.

Das isländische National-Theater. Die Hauptstadt des Reichreichen Island, Reykjavik, wird jetzt in absehbarer Zeit ihr eigenes National-Theater erhalten.

Das isländische National-Theater. Die Hauptstadt des Reichreichen Island, Reykjavik, wird jetzt in absehbarer Zeit ihr eigenes National-Theater erhalten. Nachdem man lange um den Platz, es stehen sollte, im Unklaren gewesen ist, hat sich die öffentliche Meinung nunmehr dahin geeinigt, daß das vor Jahr und Tag erwählte Grundstück neben der Landesbibliothek und gegenüber dem Sitz der Regierung gelegen, das am meisten geeignete ist.

Der isländische Dichter Axel Karlfeldt ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Karlfeldt war einer der bedeutendsten Verfasser isländischer Nationaltheater in Paderborn erfolgreich zur Aufführung.

Den Schwager getölet.

Blutige Auseinandersetzungen zwischen Verwandten... Einzigkeit a. Kaiserstuhl, 13. April. Am vergangenen Samstag...

Der Tod auf der Landstraße.

Einlenheim, 13. April. In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der Landstraße nach Graben ein schwerer Motorradunfall...

Schwerer Sturz vom Glasdach.

Kahstätt, 13. April. Der 21 Jahre alte Friedrich Kiefer aus Kahstätt stürzte gestern vom Glasdach einer hiesigen Maschinenfabrik...

Biezerwagen fährt gegen einen Baum.

Kehl, 13. April. Ein schwerer Kraftwagenunfall ereignete sich auf der Straße Alm-Greifern. Im Dunkel der Nacht stieß ein Biezerwagen...

Von einem Holzstamm losgedrückt.

Bahr, 13. April. In Ruff wurde der in den über Jahren lebende Emil Lang, Vater mehrerer Kinder, beim Umladen von Holz...

Tödlicher Verkehrsunfall bei Rembs.

Börsach, 13. April. Der Bau des Kraftwerkes Rembs hat wiederum ein Todesopfer geordert. Beim Kippen an der Brücke...

Beim Paddeln ertrunken.

Aheinselden, 13. April. Am Samstag nachmittag ertrank unterhalb der Rheinbrücke der 19 Jahre alte Rudolf Morlang...

„Sport“ auf der Straße.

Spä, 13. April. („Sport“ auf der Straße.) Eine hiesige Geschäftsrau verunglückte auf der Heimfahrt von Karlsruhe...

Der 17jährige Tabakarbeiter Paul Fellhauer war...

Der 17jährige Tabakarbeiter Paul Fellhauer war beim Tabakarbeiten in der Fabrik...

Ein rabiaten Handwerksbursche im Ortsarell.

Kandern, 13. April. Festgenommen wurde von der hiesigen Gendarmerie ein lediger Handwerksbursche von Neu-Bienburg...

Der Reichskanzler besucht Freiburg.

Freiburg, 13. April. Reichskanzler Dr. Brüning, der bekanntlich zur Zeit einen kurzen Urlaub in Badenweiler verbringt...

Angriff auf einen nationalsozialistischen Stadtrat.

Freiburg, 13. April. In der Nacht zum Samstag wurden der hiesige nationalsozialistische Stadtrat Rechtsanwalt J. I. S. Reibschütz...

Die Toten im Lande.

Spä, 13. April. Gestern früh 7 Uhr verschied nach langer Krankheit im Diakonissenhause Karlsruhe an den Folgen einer Herzleiden...

Aufklärung eines Mordes nach zehn Jahren?

Ein Geständnis auf dem Totenbett.

Schwellingen, 13. April. Im Jahre 1920 wurde auf der Straße zwischen Wiesloch und Waldorf ein unbekannter Mann erschlagen...

Der Fall Orschweier vor Gericht.

Der Rechner der landwirtschaftlichen Genossenschaft auf der Anklagebank.

Freiburg, 13. April. In Orschweier (Amt Lahr) wurde im Jahre 1919 eine ländliche Wirtschaftsgenossenschaft e. G. m. b. H. gegründet...

Die Anklage lautet:

1. Ruhn habe in seiner Eigenschaft als erster Vorstand und Rechner seit Gründung der Genossenschaft, es teilweise unterlassen, die erforderlichen Bücher zu führen...

private Geschäfte mit Genossenschaftsgeldern veräußert

und zum Beispiel private Schulden dadurch abgedeckt, daß er den Geschäftigen Genossenschaftsmitglieder oder seine eigenen Schulden mit Forderungen der Genossenschaft verrechnete...

Außerdem heißt es in der Anklage weiter:

Der Angeklagte hat die Ueberweisungen an die Lieferanten der Genossenschaft erst nach wochenlangem Anhalten von Geldbeständen, die zum Teil weit über 1000 RM. hinausgingen, bewirkt...

Die Bilanz von 1926 weist einen Verlust von 4784,76 RM. auf. Diesen Verlust hat der Angeklagte dadurch verschuldet, daß er während des Jahres 1926 die laufenden Einnahmen aus Genossenschaftsgeldern zur Deckung eigener Schulden für die baulichen Veränderungen an seinem Wohn- und Oekonomiegebäude benutzte...

Der Gesamtverlust der Genossenschaft bis Ende Mai 1929 beläuft sich auf 29 578 RM.

Zum Punkt 3 der Anklage wird dann noch gesagt, Ruhn habe als Vorstandsmitglied unter dem 16. Mai 1927 gemäß dem Genossenschaftsgesetz beim Amtsgericht Eilenheim eine Bilanz eingereicht, die mit einem Gewinn von 89,90 RM. abschloß...

Jubilare.

Durlach, 13. April. (Goldene Hochzeit.) Bei guter Gesundheit feierten am Samstag die Eheleute Johann und Katharina Dieck...

Gölschhausen, 12. April. Am Sonntag konnte einer der ältesten Einwohner der Gemeinde, Heinrich Kemper, seinen 80. Geburtstag begehen. Der Jubilar war 43 Jahre lang in der Göltschhäuser Breiten tätig...

Kehl, 13. April. Am 11. April waren es 40 Jahre, daß Oberpostkammer David Körkel in den Dienst der Deutschen Reichspost trat. Seit 1900 ist er bei der hiesigen Post tätig...

Kohl, 13. April. Frau Salomea Schucker von hier, genannt „Mosermutter“, konnte in beneidenswerter Körperlicher und geistiger Frische ihren 88. Geburtstag feiern.

Offenburg, 13. April. Der Kaufmann Emil Kloppe konnte sein 40. Dienstjubiläum als Aufsicht bei der Firma Gütermann u. Co. aus diesem Anlaß ein Schreiben des Herrn Reichspräsidenten, des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn sowie des Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe...

Gutach, 13. April. Josef Bannwarth feierte am Freitag sein 40jähriges Dienstjubiläum als Aufsicht bei der Firma Gütermann u. Co. Aus diesem Anlaß sind dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche und Geschenke von Firma und Bekannten zugegangen.

Freiburg i. Br., 12. April. Lokomotivführer Ludwig Stierberger konnte die Feier des 40jährigen Dienstes bei der Reichsbahn begehen. Anlässlich dieses Jubiläums erhielt der Beamte ein Glückwunschschreiben des Herrn Reichspräsidenten, des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahngesellschaft und des Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Gaggenau, 13. April. (Messerstecherei.) Sonntag nacht gegen 11 Uhr gerieten einige junge Leute aus Gaggenau und Seelbach in Streit, wobei auch das Messer eine Rolle spielte. Dabei wurde der ledige Karl Bender am Arm und Oberarm leicht verletzt. Der Messerheld, ein gewisser Dinger aus Seelbach, wurde von der Polizei festgenommen.

Großes Schadenfeuer.

Überlingen, 13. April. Am Sonntag abend nach 9 Uhr brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirtes Heinrich Keller in Ridenbach Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete. Das Gebäude ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt...

Anwesen durch Kurzschluss abgebrannt.

Bergaltingen (bei Säckingen), 13. April. Am Montag mittag brannte in Bergaltingen das dem Jakob Frommherz gehörende Anwesen bis auf den Grund nieder. Das Feuer entstand infolge Kurzschluss am Futtergang...

Durlach, 13. April. (Vergehen gegen das Nachtschloß.)

Gegen 4 hiesige Bäckermeister mußte Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet werden, weil sie vor der erlaubten Zeit, zum Teil schon um 2 1/2 Uhr, in ihren Betrieben mit den Backarbeiten begonnen haben.

Als Sachverständige sind aufgerufen: Professor Dr. Hugo Kretzberg, Kaufmann Karl Schnitzler in Lahr, Baumeister Josef Müller in Eitenheim und Bankdirektor Heberle in Müllheim.

Die Mitglieder der Genossenschaft wurden bekanntlich für die Gesamtschulden haftbar gemacht. Die Beitreibung der Anteile geschah teilweise durch Pfändung der Genossenschaftsmitglieder, was seinerzeit zum Gegenstand einer kommunikativen Anfrage im Landtage gemacht wurde. Die Regierung stellte in Aussicht, bei der Zentralgenossenschaft zur Vermeidung von Härten vorstellig zu werden.

Studentenulk in Al-Heidelberg.

Heidelberg, 13. April. Hier hat sich folgende wahre Begebenheit zugetragen: In einer der letzten Nächte schleifte sich ein Bruder Stublo durch die einsamen Gassen Heidelbergs mit einem mächtigen Koffer ab. Dabei erregte er die freundliche Aufmerksamkeit und Neugierde eines Polizeibeamten, der ihn fragte: Wohin des Weges, und womit er sich denn in so später Stunde abschleppe?

Freundlich erwiderte der Student, er müsse dringend nach Paris reisen, um dort eine wichtige Mission zu erfüllen. Das vergrößerte noch die Neugier des Polizeibeamten und er machte kurzerhand eine Koffervereivision. Das Koffergepäck des Studenten bestand aus sechs emaillierten Heidelbergern Straßenschildern, die er in gleicher Nacht an verschiedenen Stellen der Stadt abmontiert hatte. Es waren Schilder der Wolkestraße, Werderstraße und Jähringerstraße. Außerdem hatte er noch in Ermangelung einer Zahnbürste das Schild einer zahntechnischen Firma mit für Paris eingepackt. Auf die erstaunliche Frage, was er denn mit den Heidelbergern Straßenchildern in Paris wolle, erklärte er, daß es in Paris zu Ehren des Generals Koch eine Avenue Maréchal Koch gebe. Er habe die Absicht, neben dem Namen des französischen Generals noch die Namen der deutschen Generale Moltke und Werder aufzuführen. Die beiden Schilder der Jähringerstraße aber sollten darauf hinweisen, daß die Jähringer in ihrem Wappen einen greulich mit der Junge bleckenden deutschen Leu hätten. Der Polizeibeamte lud ihn zur Hand den Molensohn auf die Polizeiwache, um den Pariser Plan zunächst einmal zu überfliegen. Am folgenden Tage beschäftigte sich bereits der Schnellrichter mit diesem kleinen, ausnahmeweise nicht innerpolitischen, sondern außenpolitischen Prozeß und brummte dem Bruder Stublo 40 RM. Geldstrafe auf, die er fröhlich lächelnd annahm. Es handelt sich um einen amerikanischen Studenten, der in Heidelberg studiert und im nächsten Semester sein Examen machen will.

Nur vorübergehend kühler.

Gegenwärtig haben die Winde nach West gedreht, da der Ausläufer einer über dem Nordmeer liegenden Zirkone entlang der deutschen Küste vorüberzieht. In Norddeutschland herrscht unbekanntes Wetter mit Regen. Für unser Gebiet steht heute jedoch nur vorübergehend kältere Bewölkung und höchstens vereinzelt leichter Regen bevor, auch wird es etwas kühler werden. Eine nachhaltige Verschlechterung ist aber nicht zu erwarten, da über England ein kräftiges Hochdruckgebiet heranzieht. Für morgen steht daher bereits wieder größtenteils heiteres Wetter in Aussicht.

Weiterausichten für Dienstag, den 14. April 1931.

Vorniegend heiter, trocken und noch ziemlich kühl, in tiefen Lagen stellenweise leichter Bodentrost, nördliche, später nordöstliche Winde.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress. Niveau, Temperatur O°, Gehirntemperatur, Liebricht-Temperatur, Schneehöhe in cm, Wetter. Rows include Wertheim, Rastatt, Karlsruhe, Baden-Baden, Müllheim, Bad. Brühl, St. Blasien, Badenweiler, Freiburg.

Auch von unserer

2. Denksport-Preisaufrage

sind in unserer Hauptgeschäftsstelle Kaiserstr. 80 a und in unseren Zweigstellen Kaiserstraße 148, gegenüber der Hauptpost, und Werderplatz 34a

Sonderdrucke

kostenlos erhältlich. Wir bitten unsere Leser, sich an der 2. und folgenden 3. Preisaufrage gleich rege zu beteiligen

Badische Presse.

DER CIRCUSKÖNIG

kommt! Mit dem gewaltigsten und erfolgreichsten Circus-Unternehmen der Neuzeit, mit einem Hundertköpfigen Trupp von Menschen und Tieren aus allen Nationen und Zonen, mit einem schier unerschöpflichen Park von Wagen und Fahrzeugen, Automobilen, Raupenschleppern und Traktoren und mit seinem Monats-Zeitplan, der einem Märchenchloß gleicht, wird G. J. E. der Circuskönig, seinen Einzug in

Karlsruhe am 12. Mai

halten und jene einzigartige Circuskunst zeigen, die ihn soeben auf sieghafter Sieben-Länder-Fahrt zu triumphalen Erfolgen führte in Belgien, Holland, Frankreich, Spanien, Italien und der Tschecho-Slowakei!

KAUFLEUTE!

Gleich braucht für seinen rollenden Zoo von mehreren hundert Tieren Furance aller Art: Heu, Stroh, Hafer, Quetschhafer, Ribben, grüße Mengen altes Brot für Elefanten und Elefantchen, Pferdefleisch für ca. 100 Raubtiere, Öl und Betriebsstoff für den Fahrzeug- und Auto-Park Lehm und Sägemehl für die 62 Meter-Renn- und Kampfbahn. — Für das Personal werden mehr als 100 möbl. Zimmer gesucht. Ellernarbeiten an die Direktion nach Plauen i. Vogtld.

Riesen-Circus GLEICH

Die circensische Sensation des XX. Jahrhunderts.

„Alte Linde“

Heute Schlachttag
Vorzügliche Qualitätsweine / Sinner Tafel- und Gemischte Nebenzimmer für Gesell- schaften und Vereine.
L. Wagner Tel. 1244

Klass u. Cement

Besten Cementes
Lieferung
L. Wagner Tel. 1244

Kind

Abgabe an die Badische Presse

Verteilerung

Abgabe an die Badische Presse

Amtliche Anzeigen

Sabnisverteilung

Abgabe an die Badische Presse

Sabnisverteilung

Abgabe an die Badische Presse

Privat-Kindergarten: Hetta Weglein

Wiederbeginn 15. April 1931
Neuanmeldungen jederzeit
Leopoldplatz 7b Telefon 2518

Erholungshelm der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden.

Wiedereröffnung am 20. April d. J. 1931. Verpflegungstab 4.50 RM. täglich für Klassen u. auswärtige Selbstzahler 5 RM. Persönliche Anmeldung werktäglich von 8-10 Uhr bei uns, Verwaltungsgebäude Zimmer Nr. 13. Städtisches Krankenhaus Karlsruhe.

Stellengesuche

Schneider
Reinigungsarbeiten, per auch Großstädte mitarbeiten kann.
Angebot unter 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Lehrmädchen
auf Büro od. Vert.-Geschäft. Beste gute Zeugnis, best. in Buchführung u. Stenogr. (16 J. alt). Off. unt. 2.11.30 an d. Bad. Pr. Filiale, 2. St., sucht Anfangslohn als Stütze in gutem Hause. Es wird wertbar, wenn auch auf gute Behandlung rechnen. Angebote unter 2.11.30 an die Badische Presse.

Haushälterin
Angebot unter 2.11.30 an die Bad. Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Mädchen
v. Hande, 20 J. alt, fähig, um schon in Feld, u. verfahren unter aus. Zeugnisse, sucht per sofort od. 1. Mai Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird nicht gesehen. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse.

Gerwiertraulein

Erliches, fähig, Mäd- chen, mit gut. Zeug- nissen, das auch Haus- arbeit übernimmt, tel. Bad. Poststation, 10. Post- feld.

3 Zim.-Wohnung

mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres unter 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

2 Z.-Wohnung

(Stb.) fähig, fester, elektr. Licht, an kleine Familie auf 1. Mai zu verm. Zu erfragen unter 2.11.30 an die Bad. Pr. Fil. Haupt- post.

Zimmer

mit Bad und Schlafzim- mer möbl. ruh. son- nige, Balkon, a. eins. fester Mantel-Zimmer abgeben. Gartenstr. 23, 2. St. (132276)

Mädchen

gelehrt, fähig (40), das mit Kochen, ein- wachen kann, die Haus- arbeit tut, u. einen Haushalt selbständig vorführen kann u. um die Dame besorgt ist. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf das kaufm. Büro einer kleinen Fabrik gesucht. Angebote unter 2.11.30 an die Badische Presse.

Handarbeits-Verkäuferin

Bewerberinnen müssen unbedingt mehrere Jahre in der Handarbeits- branchen tätig sein.

Lehrmädchen

für Zeichenatelier gesucht. Angebote unter 2.11.30 an die Badische Presse.

Zu vermieten

4 Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

Laden

an Fenster, Verlebs- genium, geeignet als Verkaufslokal für Wa- scherei od. Barbier- etc. sofort bittig zu verm. Anfragen unter 2.11.30 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Großer Laden mit 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, Balkon, 8 r. and nach d. Garten, reichl. Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Die Wohn- wird hergerichtet. Näheres unter 2.11.30 an die Bad. Pr.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

4 Zim.-Wohnung

auf 1. Juli, evtl. auf 1. Mai zu vermieten. Waldhornstr. 26, III. 2. Et.

6 Zim.-Wohnung

mit Bad, 3 Stod, Zubehör, auf sofort zu vermieten. Söhenstr. 47, Haag.

Strickwaren

ca. 2000 Stück aus einem Gelegenheitsposten außerordentlich preiswert

- Pullunder reine Wolle, grob gestrickt 4.90
- Damen-Pullover reine Wolle 6.40
- Kinder-Weste mit Kragen Gr. 50 und Gürtel 4.40 Gr. 45 3.90
- Kinder-Pullover GröÙe 55 4.90 50 4.40 45 3.90 40 3.40 GröÙe 35 2.90
- Kinder-Pullover mit Reißverschluss GröÙe 60 6.40 55 5.90 50 5.40 45 4.90 GröÙe 40 4.40
- Kittel-Anzug reine Wolle und Wollseide mit Kunstseide 6.75

Bucherhard

möbliertes Zimmer

in gut bürgerlichem Hause. Angebote mit Preisangabe erbeten unter 2.11.30 an die Badische Presse.

Zimmer

mit sep. Eing., sowie Auto-Garage sofort zu verm. Waldhornstr. 16, Waldhornstr. 16, II.

Möbl. Zimmer

mit sep. Eing., 2 Z., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 elegant möbl. Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Gut möbl. Zimmer

zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Einm. möbl. Zimm.

Geht unter 2.11.30 an die Badische Presse.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Zimmer

mit sep. Eing., möbliertes Zimmer in gutem Hause zu vermieten. (13701)

2 möblierte Zimmer

mit Bad, Balkon, auf 1. Juli zu verm. Waldhornstr. 22, I.

Auslands-Kapital

ca. 5% Zins u. 99% Auszahlung. Langfristige. Nur sofort abwickelbare Eigentümernträge ab 40 000 M. bitte an: Kollmagister Dr. Karlsruher 34.

Wer?

leicht verführbar. Beamt. 100 M. Lusth. geg. bod. Zins u. bef. Vergüt. Pünktl. Rückg. garant. Angebote unter 2.11.30 an d. Bad. Pr.

Immobilien

Gelucht per sofort od. später

Villa

über Einfamilienhaus, möglichst freistehend, zu mieten in Baden. Angeb. unt. 2.11.30 an die Bad. Pr.

Baugelände

1400 qm. in Al.-Bad. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Kapitalien

7000 Mark auf 1. od. 2. Hypothek, mit von Privat für bestes Objekt gesucht. Angeb. unt. 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Fabrikgebäude

an der Bergstraße von Karlsruhe zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Angebote unter 2.11.30 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Hausverkauf in Durlach

In der Nähe des Schlossgartens verkaufte ich umkündbar mein in besser Lage Durlachs gelegenes Wohnhaus mit freierender 4 Z.-Wohnung, Bad, Manufaktur und Kleinen Gar- ten. Das Objekt befindet sich in bestem Zu- stand mit 4x2 und 4x3 Zimmerwohnungen. Durlach, Weiberstraße 19, II.

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Opel
4 PS, neuwertig, 4 Stb., offen, bil. gea. Rasse zu verk. Durlach, Hauptstr. 75, Tel. 115.

Viktoria-Motor.
2 Zylinder, 500 ccm, kompl. ausgerüstet, verleiht u. angel. sehr a. Ausf. im Auftr. für 380 M. zu verk. (132264)

Motorrad
Zweizylinder, 250 ccm, Subraum 275, fahrer-rett. Licht zu verkauf. mit Weiber, Kaiser- str. 71. (15599)

Opel-Cabriolet
840 ccm, 2 Stb., mit Kraft. Ausstattungs- objekt, zu verkaufen. Weiber & Freilinger, Karlsruhe, Weiberstr. 22. Telefon 7640. (15657)

Motorrad
Viktoria 500 ccm, umständl. zu verkauf. Hauptstr. 12, II., 118. Anzul. v. abds. 7/7 ab

Motorrad
Zweizylinder, 250 ccm, Subraum 275, fahrer-rett. Licht zu verkauf. mit Weiber, Kaiser- str. 71. (15599)

Auto-Bereifung

neue u. gebrauchte, äusserst billig bei
A. MAIER, Kreuzstr. 22
Vulkanisieranstalt
Werkstätte: Markgrafenstraße 33, Telefon 6821
Reparaturen prompt!
Montage kosten- os. Sofortige Bedienung, auch nach auswärts.

Räume für Büro

und Lager, ca. 40 qm groß, Zentrum, bei Hof, feucht, ff. mit Preisangabe unter 2.11.30 an die Bad. Presse.

Zimmer und Küche

m. el. Licht, Ana. unt. 2.11.30 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

micigesuche

Wohnungsmittler Mann sucht auf 1. Juni

Zimmer

m. el. Licht, Ana. unt. 2.11.30 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Der reizendste Tonfilm, den man je sah, bezaubernd, berauschend in seiner Walzer-Seligkeit!

Das ist das allgemeine Urteil über den neuen Willy Forst-Film

Die lustigen Weiber von Wien

Das ist Wien, das sind Walzer, das ist Stimmung! Versäumen Sie diesen Film nicht! Täglich um 4, 6.15, 8.45 in der

SCHAUBURG

Marienstr. 16 Tel. 6284

GLORIA

Ich bin ja heut so glücklich, so glücklich, so glücklich wie noch nie! Und warum? Weil ich mir die

Privatsekretärin

ansehen werde! Mit Renate Müller — Felix Bressart Hermann Thimig — Ludwig Stössel

Das ist ein Lustspielschlager, wie er sein soll!

Man lacht und lacht und beim Verlassen des Theaters trägt man noch den schmissigen Schlager im Ohr, den Paul Abraham zu diesem Film beigetragen hat. Ich bin ja heut so glücklich. Und man ist tatsächlich glücklich, einen so charmanten Tonfilm zu sehen und zu hören, wie diese Privatsekretärin! (15654)

Im Beiprogramm:

Flock und Flickie in Paris

Eine Tonfilm-Neuheit in lustigen Abenteuern!



Zwei Stunden lang Welt und Wirklichkeit vergessen Sie!

3 1/2, 5, 7 und 9 Uhr

ATLANTIK-LICHTSPIELE

Kaiserstraße 5 (am Durlacher Tor)

bringt ab HEUTE in URAUFFÜHRUNG für Süddeutschland die große Sensation für Karlsruhe den größten und gewaltigsten Film des Jahres 1931.



KARIBOU

Karibou erlebte vor einigen Tagen in Berlin seine Uraufführung für Deutschland mit durchschlagendem Erfolg. Karibou wird in allen Städten Deutschlands das Tagesgespräch. Karibou wird auch das Tagesgespräch in Karlsruhe sein. Karibou bringt Handlungen, wörtlich alles nur staunt und begeistert sein wird. Kein Bluff, keine Uebertreibung, sondern volle Wahrheit.

Die Falle am Crowton-Pass

Abenteuerliche Geschehnisse im wilden Westen - Der Boxkampf in der Prärie - Pferdejaagd in Colorado - Der Letzte der Navajos. Sie sehen nur echte Indianer, keine Kino-Indianer. Musikalische Illustration durch kleines, ganz erstklassiges Orchester. Es wird gebeten, möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen. Mittwoch, Samstag und Sonntag nachm. 2 Uhr große Kinder-Vorstellungen, in denen beide Filme zur Vorführung gelangen.

Jugendliche haben Zutritt.



Karlsruher Hausfrauenbund. Mittwoch, den 15. April, nachmittags Punkt 1/4 Uhr, in der Waschhalle des Stadgartens 13. Hauptversammlung

Vortrag mit Bildern von Herrn Dipl.-Vandwirt G. Streicher über „Gartensaalbau und Blumenpflege“. (15612) Nur für Mitglieder gegen Ausweis!

Café Odeon

Heute Abend deutscher Operetten u. Tonfilme der Kapelle Dolezel-Haas-Mahagonny 10 Herren 40 Instrumente 2 Flügel 15658 Morgen abend Zweites Jazz-Konzert

Wintergarten

Heute Abschieds-Abend mit KONZERT der beliebten Hauskapelle.

Anlässlich meines Wegganges sage ich meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen, herzlichen Dank. Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, daß ich demnächst bei Wiltferdingen - Strecke Karlsruhe-Pforzheim - das Café Waldfrieden, herrlicher Ausflugsort in idyllischer Lage gelegen, eröffnen werde. (15656) ERNST VEESEN.

Verlobungskarten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei B. Zitzernaxen (Badische Presse).

Eintrachtsaal 16. April 1931, 20 Uhr Philharmonisches Orchester 6. Sinfonie-Konzert

Via. Seiber u. d. Hloc Zoltan Gerla Sucoff, Sopran, Werke von Liszt-Studien (Erlaubt, dem Uraufführer), Herdt, Trombadourarie, Beschoben 3. Sinfonie (Groska). (15377) Karten 40 h. 2.10 h. Herr Müller u. Tafel-Katzenitz.

Wer schreibt mit technischer Arbeit auf der Bad. Presse, an die Bad. Presse. Angefertigt wird. erstl. Mahanzüge zu 40 M. f. d. St. u. beste Betard. w. gar. Angebots unter 2191 an die Bad. Presse.

Unterricht Bridge-Unterricht erteilt gew. Spielform. Off. unt. 6.3.7025 an Bad. Pr. Hil. Haupt.

Verloren 200 M. verloren. Abzug. geg. Betoldna. Abz. zu ertrag. unter 2191 an d. Bad. Pr.

Verloren Motorrad-Lichtmisch., auf der Strecke von Bretten nach Grödingen verloren gegangen. Der erblide Finder wird gebeten, dieselbe in der Bad. Pr. gegen Betoldnung abzugeben. (15624)

3 Tage Liebe

in dem Filmspiel des Alltags mit Trude Berliner

Manuskript: Joe Jaberer Regie: Heinz Hilpert in einem Lied u. Frieb. Hollaender (Text: R. Koster) Kamera: Kurtirch Baurton: Jacoby Vertonung: Tobit-Klangfilm

3 Tage Liebe - 3 Tage Glück - 3 Tage Seligkeit

PA-LI

Palast-Lichtspiele Herrenstr. 11 - Tel. 2502 Anfangszeiten 4.00 6.20 8.40

Badisches Landesheater Dienstag, 14. April Weltvorstellung. Sturm im Wasserlax Romödie von Bruno Frank Regie: Baumach. Mitwirkende: Bertram, Rühoff, Rademacher, Seifina, Graf, Herz, Edder, Hofbach, S. Alenscher, Alodie, Reiner, Müller, Gräter, Schulze, v. d. Trenck. Anfang 19.30 Uhr. Ende 21.45 Uhr. Preise A (0.70-5 RM.) Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.

Mi. 15. April: Der Ring des Nibelungen. Zweiter Tag: Siegfried. So. 16. April: Der Baumgarten von Adenit. Fr. 17. April: Bibia faßt sich einen Mann. Sa. 18. April: Der Hauptmann von Köpenick. So. 19. April: Der Ring des Nibelungen. Dritter Tag: Wetterdämmerung. Am Rosenhaus: Meine Frau, das Frau ein.

Volksbühne Blau abholen! Täglich 8 Uhr Schmitz-Weissweiler in Der verhängnisvolle Frack Ein Schwank zum Totischen Das Tollste vom Tollsten! Morgen unwiderruflich zum letzten Mal.

ROLAND Nachm. 4 Uhr Abends 8 Uhr Tourbillon vom Wintergarten Berlin TANZ

Resi

Lichtspiele - Tel. 5111 WALDSTR. 30 4.00 6.15 8.30

Charlie Chaplin

in Lichten der Großstadt

im Spiegel der Karlsruher Presse: Karlsruher Tagblatt: ... Das stärkste Film-Ereignis des Jahres! ... Badische Presse: Die heutigen Intermezzi sind derber und exzentrischer, freilich alle von echt Chaplinischem Humor. Volksfreund: Erschütternde Wirkung ... Residenzanzeiger: In Amerika, London und Berlin ließ „City lights“ das Filmpublikum aufhorchen ... Generalanzeiger: Nun lacht auch Karlsruhe über Chaplin. Badischer Beobachter: Höchste Schauspielkunst verbunden mit unerschöpflichem Einfallsreichtum, das ist Chaplin ...

Der neue große Charlie Chaplin-Film ist die Filmensation 1931! Er ist angefüllt mit den neuesten Offenbarungen Chaplinscher Genialität mit den neuesten Schöpfungen Chaplinscher Komik. Sich seines unverwundlichen Vagabundentums zu freuen, sich lachend an seine Fersen zu heften, bedeutet unvergessliches Erleben. Erwerblose, Kleinentner und Jugendliche nachmittags 4 Uhr halbe Preise. Dazu ein ausgewähltes Tonfilm-Beiprogramm.

4.00 6.15 8.30

Volksbühne Donnerstag, 16. April, 20 Uhr, Friedrichshof spricht JULIUS BAB Die gelstige Krise der Gegenwart Mitglieder hab. freien Eintritt. Mitgliedskarte vorweisen. Nichtmitglieder 1.- Mk.

Badische Lichtspiele • Konzerthaus Heute 8,30 Uhr u. Mittwoch 8,30 Uhr letzte Vorführung Die Drei um Edit ein ausgezeichnete Camilla Horn-Film mit Gustav Dlessl und Jack Tr... Kartenvorverkauf wie üblich.

Automobilisten! Kraftfahrer! Am Mittwoch, den 15. April 1931, abends 8 Uhr, hält Herr Dipl.-Ing. Beutner von der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Ludwigshafen a. Rhein, in Karlsruhe l. B. im Hörsaal des Chem. Instituts der Techn. Hochschule einen

Film-Vortrag über Leuna-Benzin

(Deutsches synthetisches Benzin) und praktische Kraftstoff-Fragen. Erstauflührung des Industrie-Filmes „Das Leunawerk“ Wir laden zu diesem interessanten, allgemein verständlichen Vortrag, der ein für jeden Kraftfahrer wichtiges Gebiet behandelt, alle Interessenten ein. Eintritt frei! Deutsche Gasolin-Aktiengesellschaft Bezirksbüro Stuttgart. A5190

Kaffee Bauer

Heute Dienstag, 20,30 Uhr Operetten-u. Schlager-Abend der Kapelle Franz Osenneg